

STERNENSTAUB

8. Juli bis 23. August 2009

(Linz, 01.07.2009) Millionen ZuseherInnen starren am 20. Juli 1969 gebannt in ihren Fernseher und werden Zeugen eines Ereignisses. Als erster Mensch setzt Neil Armstrong seinen Fuß auf den Mond – ein kleiner Schritt für ihn, ein großer für die Menschheit ... Im Vorfeld des 40. Jahrestags der Mondlandung eröffnet das Ars Electronica Center die Ausstellung „Sternenstaub“. Im Foyer stehen Marsexpeditionen und im Deep Space virtuelle Weltraumfüge auf dem Programm. Im SpaceLab können Mondsteine und Meteoritenbruchstücke unter die Lupe genommen und in der Apollo Lounge Weltraum-Kino zelebriert werden. Den Weg durch die Ausstellung säumen „The rolling stars and planets“ von KünstlerInnen der Uni Wien – Sterne und Planeten zum Angreifen... Die Ausstellung „Sternenstaub“ ist von 8. Juli bis 23. August 2009 zu sehen.

Marsexpeditionen im Foyer des Ars Electronica Center

„Dignity“ lautet der Name eines ferngesteuerten Mars-Fahrzeugs, made in Austria. 2006 vom Österreichischen Weltraum Forum entwickelt, war Dignity's Nachfolgemodell „Sisi“ bereits bei der AustroMars-Expedition in der US-Amerikanischen Moab-Wüste im Einsatz. Das nächste auf den Namen „Phileas“ getaufte Update soll 2011 im Rahmen einer simulierten Marsexpedition den Herausforderungen der Hohen Arktis erfolgreich begegnen. Im Foyer des Ars Electronica Center kann „Dignity“ gesteuert werden – mehr als 20 Quadratmeter Bodenfläche sind hier der Marsoberfläche nachempfunden und bieten somit das passende Environment.

„Uniview“ – Weltraumfüge im Deep Space

„Uniview“ ist eine beeindruckende 3-D-Animation des gesamten, uns bekannten Universums. Von renommierten Weltraum-Institutionen zusammengetragen, bildet eine Vielzahl von Daten das informationelle Fundament virtueller Weltraumfüge im Deep Space des Ars Electronica Center. Von der Erde aus wird dabei bis in die entlegensten Winkel des Universums hinausgezoomt.

SpaceLab

Milliarden Jahre alte Gesteinsproben aus dem Weltall

Mit einem Metallurgiemikroskop sowie einem von der Abteilung für Unfallchirurgie des Linzer AKH geliehenen Stereo-OP-Mikroskop können im SpaceLab Milliarden Jahre altes Gestein aus dem Weltall untersucht werden. Unter den insgesamt 17 Exponaten finden sich Steine von Mond und Mars und verschiedene Stein- und Eisenmeteoriten.

„in this time ...“

In welchem Zeitraum sterben 100 Sterne? Wie lange dauert es, bis 100 kg Sternenstaub auf die Erde gefallen sind? Wie lange benötigt das Licht der Sonne zur Erde?

Nicht nur die Größe des Weltalls, sondern auch die Ewigkeiten, die kosmische Entwicklungen benötigen, haben ihre ganz eigene Faszination. „In this time ...“ ist eine künstlerische Arbeit, die solch unfassbaren Zeithorizonte greifbar machen will.

Planetenwaage

Unsere Erde wiegt $5,972 \times 10^{24}$ kg und täglich kommen Tonnen von Sternenstaub und Meteoriten hinzu. Eine Zunahme, die aber nicht wirklich ins Gewicht fällt, denn im Vergleich würde unser Körpergewicht alle 100 Jahre um ein Staubkörnchen erhöht. Eine Gewichtsveränderung in viel kürzerer Zeit vollzieht sich auf der Planetenwaage im SpaceLab, die anzeigt, wie schwer man oder frau auf einem jeweils anderen Planeten wäre.

Weltraumkino in der Apollo Lounge

Die Apollo Lounge auf Ebene -1 des Ars Electronica Center setzt historische Momente der Raumfahrt, aufsehenerregende Einsätze im All, den im Orbit schwebenden Weltraumschrott und anderes mehr in Szene. Gezeigt werden Videos und Animationen sowie themenspezifische Internetforen und -plattformen. Im Seminarraum des Ars Electronica Center steht ebenfalls „Weltraum-Kino“ auf dem Spielplan.

Erich Pröll-Film zur Sternenfotografie

Erich Pröll (AT), renommierte Naturfilmer von Universum, gibt einen filmischen Einblick in die Arbeit eines Sternenfotografen. Pröll begleitet Dietmar Hager (AT), Mikrochirurg im AKH und Astrofotograf im Mühlviertel, auf einer Entdeckungsreise in den Makrokosmos des Universums.